

Literarisches München 2012

Wolf Wondratschek studierte Literaturwissenschaft, Philosophie und Soziologie, war Redakteur der Zeitschrift *Tat* und *Frank* und lebt seit 1967 als freier Schriftsteller in Wien und München. Er veröffentlichte Gedichte, Romane und Erzählungen, darunter *Auf der Tag mit einer Schweinerei*, *Liebesgeschichte*, *Männ und Die Gräber*.

Wolf Wondratschek

Chuck trifft halb München, setzt sich ins Capri, starrt gleich aufs erste nackte Knie und der erste Gedanke ist: Bleib sitzen, bis sie wieder Weihnachtsbäume verkaufen oder bis dir ungemütlich wird.

September	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
39. Woche	24	25	26	27	28	29	30

Was lieben Sie am meisten an München?
Meine Erinnerungen daran.

Was ärgert Sie am meisten an München?
Seine Selbstgefälligkeit.

Ihr liebstes Stadtviertel?
Au.

Ihr Hauptcharakterzug?
Faulheit.

Ihre Lieblingsbeschäftigung?
Denken.

Carl Amery

Der 1922 gebürtige Münchner Dichter, Denker und politische Aktivist Carl Amery gab über Anwesenheit 1989 in einem Zeitungsinterview: Carl Amery – Pseudonym für Christian Anton Mayer – war Mitglied der Gruppe 47, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Schriftsteller und Präsident des Pflz. Zeitungs. Er schrieb Hörspiele, Romane und politische Essays, darunter *Die große Deutsche Dieb*, *Die Halbwelt*, *Mein als Hebel*, *Recht an den Böckheim*. Er war Gründungsmitglied der Grünen und der Ernst-Friedrich-Schubert-Gesellschaft e.V. 2005 starb er in München. Seit 2009 wird in Erinnerung an ihn alle zwei Jahre der Carl-Amery-Literaturpreis verliehen.

Oktober	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
43. Woche	22	23	24	25	26	27	28

Am Marienplatz, wo wir aussteigen mussten, denn damals führte noch keine Pferdebahn nach Schwabing, vergaß ich beim Anblick des Fischbrunnens plötzlich meine ganze gerühmte Bildung und schrie, indem ich eilig darauf zulief: »Großvatta, wie do Fisch's Müu aufreißn!«

Lena Christ

Lena Christ wurde 1981 in Götting geboren. Er kam ins Leben – im August 1929 auf dem Münchner Hauptbahnhof – wie viele großen literarischen Entwürfen und persönlichen Kämpfen. Sie publizierte Erzählungen und Romane wie *Der Anzweifler*, *Stille und Mücken* und *Blau*. Der hier stehende Text stammt aus ihrem autobiographischen Roman *Entwürfen einer Verführung*.

August/September	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35. Woche	27	28	29	30	31	1	2

Der Schriftsteller Oskar Maria Graf, der aus einer Arbeiterfamilie aus Berg am Stamberg bei Starnberg stammte, begann mit dem Roman *Das Leben meiner Mutter*, aus dem die hier vorgelesene Zitat stammt, ein großartiges Epiz des bürgerlich-böhmischen Daseins, eine Geschichte von Unken, um 1900. Graf schrieb Gedichte, Erzählungen, Romane, *Der unter Witz und Gelächern*, *Umsicht um einen Freitagsmorgen*. 1933 ging er als überzeugter Antifaschist ins Exil nach New York, wo er 1962 starb.

Als ich damals zur Schule kam, mussten wir fast jeden Tag eine lange Weile die Zahl 1900 auf unsere Schiefertafeln kratzen, und der junge Lehrer, der uns Buben und Mädels von der ersten, zweiten und dritten Klasse in einem einzigen Raum unterrichtete, sagte nach dieser Lektion stets mit bedeutungsvoller Miene: »Das bedeutet – merkt es euch – den Anfang eines neuen Jahrhunderts mit dem deutschen Kaiser Wilhelm dem Zweiten an der Spitze.«

Oskar Maria Graf

Mai	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
20. Woche	14	15	16	17	18	19	20

Eigentlich läuft der Fernseher sowieso die meiste Zeit, denn es gibt immer irgendetwas Lautes und Buntes – und dafür sind die Italiener extrem empfänglich. Es ist kein Zufall, dass sie so gerne aufs Münchner Oktoberfest gehen und von dort mit Vorliebe rosafarbene Plüschtelefonen mit nach Hause bringen.

Jen Wolfer

Mit seinen witzigen und warmherzigen Geschichten über eine bayerische Großfamilie, Maria, dem schrecklich nicht, aus denen der hier abgelesene Text stammt, gelang ihm ein großer Publikumserfolg. Jen Wolfer, geboren 1962 in Düsseldorf, lebt seit vielen Jahren als Journalist und Autor in München und war mehrere Jahre Chefredakteur des Süddeutschen Zeitungsmagazin. Er veröffentlichte unter anderem den Roman *Antonio im Wunderland* und die Kulturromane *Alles Leben als Märchen*.

Oktober	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40. Woche	1	2	3	4	5	6	7

Der gebürtige Stuttgarter Hermann Lenz lebte mit seiner Frau Hanne mit 1973 in München im Haus seiner Frau in der Marienstraße. Er starb 1998 im Alter von 83 Jahren. Der Garten in der Marienstraße war nicht nur die Erfindung für das Drama *Lenz*, sondern auch für den Autor Peter Handke. Nachdem Lenz, der zwischen 1956 und 1997 mehr als 30 Bücher veröffentlicht hatte, lange Zeit kaum Beachtung fand, sorgte Handke 1973 für seinen literarischen Durchbruch. In seiner Hommage an seinen Freund Hermann Lenz schrieb Peter Handke 1973:

Wenn Lenz redet, kann man hören, wie mitten im Reden an einmal die noch ungenauen Erinnerungen einsetzen: Die Stimme wird ganz tief und weich, dann bricht der Satz ab, und Lenz stottert nur noch vor lauter Erinnerung, versinkt schließlich und sagt eine Zeitlang gar nichts mehr.

Hermann Lenz/Peter Handke

Dezember	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49. Woche	3	4	5	6	7	8	9

»Die schwarzgrüne Isar rauschte das bayrische Jahr entlang, ewige Sterne regelten des Jahres Kreislauf. Auf's Oktoberfest kam die Weihnachtsdult in der Au; auf Christmetten und Krippenfest folgte der Fasching mit Bauernball und Aschermittwoch. Nach Karneval erschien der Salvatorfrühling auf dem Nockherberge und dann kamen die heißen grünen Sommer«, schwärmt der Philosoph Theodor Lessing. Seit dem Fin de Siècle zieht es Schriftsteller, Maler und Musiker in die Stadt an der Isar, die sich selbst, das Leben und die Kunst auf vielfältige Weise feiert. Ein hundertjähriges Jubiläum begeht im Mai 2012 der von Wassily Kandinsky und Franz Marc herausgegebene Almanach »Der Blaue Reiter« – inspiriert von Kandinskys München-Erlebnis: »Die blaue Trambahn zog durch die Straßen wie verkörperte Märchenluft, die das Atmen leicht und freudig machte. Ich fühlte mich in einer Kunststadt, was für mich dasselbe war wie Märchenstadt.«

Franz Klug, Buchhändler, freier Publizist und Ausstellungsmacher in München, initiierte und realisierte zahlreiche Veranstaltungen zu kulturellen, philosophischen und literarischen Themen in München.

Gunna Wendt lebt als freie Schriftstellerin und Ausstellungsmacherin in München. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Münchner Kultur, darunter die Biografien über Liesl Karlstadt (2007), Franziska zu Reventlow (2008), die Furtwänglers (2010). Zuletzt erschien *Lou Andreas-Salomé und Rilke – eine amour fou* (2010)

ISBN 978-3-86915-038-3



9 783869 150383